

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I Sport in der Fassung vom 01.05.2014

Aufgaben und Ziele des Faches

Leitbild für das Fach Sport

Die Fachkonferenz Sport orientiert sich am bindenden Leitbild der kath. Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn. Vor allem prägend ist hier Punkt 5 der dort vorgegebenen Kriterien zu sehen: „Der Mensch: Einheit von Leib, Seele und Geist!“

Qualitätsentwicklung und –sicherung

Die Fachkonferenz trifft sich regelmäßig und evaluiert ihre Arbeit. Die Protokolle geben Auskunft über die Ergebnisse und je aktuellen Entscheidungen, die zu gegebener Zeit hier eingearbeitet werden.

Sportstättenangebot

Sportstätten der Schule:

Schuleigene Dreifachturnhalle

Schuleigener Sportplatz mit 4 Laufbahnen, einer Dreifachsprunggrube, einer Hochsprunganlage und einer Dreifachkugelstoßanlage

Im Umfeld der Schule:

Nutzung des städtischen Hallenbades donnerstags 1-8. Std.

Laufgelände im unmittelbaren Umfeld der Schule

Nutzung des städtischen LA-Stadions

Nutzung des Kunstrasenplatzes im Hansa-Stadion

Der Sportunterricht soll prinzipiell nach Stundentafel erteilt werden:

Jg. 5 4 Std.

Jg. 6 3 Std.

Jg. 7 3 Std.

Jg. 8 3 Std.

Jg. 9 2 Std.

Außerunterrichtliche Sportangebote:

A, Musical AG

B, DFB Stützpunktschule

C, Training im Rahmen des Landessportfests der Schulen (JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA in Nordrhein-Westfalen)

D, Stadtschulsportfest LA

E, Hallenfußballturnier der Attendorner Schulen

F, Citylauf

Zu A)

Vgl. Dokumentation zum Musical und Curriculum Sek II

Zu B)

Am 29.01.2012 erfolgte der feierliche Start: Im Beisein von Vertretern des DFB und des St.-Ursula-Gymnasiums sowie von Bürgermeister und Kreisjugendobmann wird der Partnerschaftsvertrag zwischen dem Deutschen Fußballbund und dem St.-Ursula-Gymnasium unterzeichnet.

Motiviert durch die großen Erfolge der Fußballmannschaften des St.-Ursula-Gymnasiums hat sich die Schule um diese Partnerschaft beworben.

Zu Beginn des Schuljahres 2011/12 hatten sich Verantwortliche darum bemüht, Partner des DFBs zu werden. Nach einigen Gesprächen, der Prüfung notwendiger Rahmenbedingungen und dem Erfüllen diverser Auflagen wurde die Bewerbung positive bestätigt.

Neben den zugehörigen Vereinen wird in besonderem Maße unsere Schule, die sich in den letzten Jahren beim Fußball im Rahmen des Landessportfestes der Schulen sowie des Hallenstadtpokals der Attendorner Schulen regional und überregional einen guten Namen erarbeitet hat und eine federführende Rolle im Kreis Olpe einnimmt, von dieser Kooperation profitieren und zusätzlich den Teilnehmern dieser Fördergruppe eine Chance geben, sich in der Schulzeit durch zusätzliches Training in ihrer Sportart optimal weiterentwickeln zu können.

Ziele:

Den Jungen und Mädchen ergänzend zum Vereinssport ein effizientes Training in ihrer Umgebung geboten, so dass zeitaufwändige Fahrten zu einem höherklassigen Verein reduziert werden können. „Schulintern oder –übergreifend durchgeführte Turniere bieten auch den Vertretern des DFB Gelegenheit, frühzeitig Potential zu kennen und zu fördern.

Gerade talentierte Mädchen, die erfahrungsgemäß erst später als Jungen in die Vereine eintreten, können so gefördert werden.

Der DFB bietet den Schülerinnen und Schülern an den Partnerschulen zertifizierte Ausbildungen zum Sporthelfer im Bereich Fußball sowie Schiedsrichterausbildungen und den verantwortlichen Lehrern jährliche Fortbildungen an.

Mit der großen Außensportanlage und der Dreifachsporthalle ist ganzjährig eine Trainingsmöglichkeit gewährt. Die Kooperation mit der St.-Ursula-Realschule ermöglicht die Förderung in weiten Bereichen.

Voraussetzung ist auch die Bereitschaft der Schulleitung und des Kollegiums, talentierte Schüler so weit wie möglich bei ihrem Werdegang zu unterstützen und individuell zu fördern. Dass diese Bereitschaft gegeben ist, zeigt das Beispiel eines Abiturienten des Jahres 2011. Trotz Qualifikationsphase zum Abitur erhielt er die Freistellung vom Schulunterricht, um als Torwart der U 17-Nationalmannschaft an der Weltmeisterschaft in Nigeria teilzunehmen. Es war so nicht nötig, das Angebot des DFB zum Wechsel an ein Internat anzunehmen.

Zielgruppen:

Leistungsgruppe „DFB-Stützpunktteam“

- talentierte, leistungsstarke und zum Teil vom DFB-Stützpunkt gesichtete Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6
- Training einmal wöchentlich eine Doppelstunde
- Teilnehmerzahl ca. 15 SuS

Perspektivgruppe

- talentierte und motivierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 7/8, die auch die Chance haben perspektivisch in die Leistungsgruppe aufzusteigen
- Training einmal wöchentlich oder im zweiwöchentlichen Rhythmus
- Teilnehmerzahl max. 20 SuS

Perspektiven

Es wird ein schuleigenes Konzept zu entwickelt, das sich an den Statuen des DFBs Stützpunkttrainings orientiert.

Organisation und genaue Rahmenbedingungen des Projektes werden bis zu den Sommerferien 2012 geplant und vorbereitet.

Die Umsetzung als DFB-Stützpunktschule erfolgt zu Beginn des Schuljahres 2012/13.

Geplante Projekte:

- regelmäßige Teilnahme an regionalen und überregionalen DFB-Stützpunktschulen-Turnieren
- Organisation und Durchführung von Sichtungsturnieren für die Grundschulklassen 4 und ggf. 3 im Stadtgebiet
- Organisation und Durchführung eines Auswahl- und Sichtungsturniers der Jahrgangsstufe 5 zu Beginn des neuen Schuljahrs
- perspektivisch Angebot für SuS der S.II „Jugendtrainerausbildung“ und „Schiedsrichterausbildung“; hier ggf. Koop mit der Partnerschule Maria-Königin Lennestadt

zu C)

Die Schulsportwettkämpfe im Lande Nordrhein-Westfalen umfassen alle Wettbewerbe des Landessportfestes der Schulen, die Bundesjugendspiele sowie alle Sportwettkämpfe, die traditionell seit langer Zeit in einzelnen Schulformen veranstaltet werden.

Das Landessportfest der Schulen wird alljährlich durchgeführt. Das Landessportfest der Schulen ist eine offene Meisterschaft aller Schulformen, an der jede Schule der Sekundarstufen I und II dieses Landes teilnehmen soll. Es besteht für jede Schule eine Verpflichtung zur Teilnahme, soweit nicht wichtige sachliche Gründe eine Ausnahme erfordern. Im Mittelpunkt des Landessportfestes der Schulen stehen die Mannschaftswettbewerbe in den Sportbereichen und Sportarten. Sie werden von der Stadt- bzw. Kreisebene bis hin zur Landesebene durchgeführt und bieten damit den im Sport leistungsorientierten Schülerinnen und Schülern gestufte Wettkampfziele. Sie erleichtern die Begegnung der Schülerinnen und Schülern verschiedener Schulformen und fördern darüber hinaus die Zusammenarbeit aller am Jugendsport beteiligten Partner.

Organisation

Anhand der Unter- und Mittelstufenturniere im Fußball, den gelegentlichen Sichtungsturnieren bzw. –spielen sowie des ständigen Austausches der Sportfachschaft werden die Schulmannschaften zusammengestellt.

Für die Begleitung der Schulmannschaften sind unter pädagogischen und sportlichen Gesichtspunkten grundsätzlich die Lehrkräfte der Fachschaft Sport zuständig. In einzelnen Sportarten werden diese auch von fachkompetenten und engagierten Eltern der teilnehmenden Schülerinnen und Schülern unterstützt.

Der Tätigkeitsrahmen der zuständigen Lehrkräfte der Fachschaft Sport umfasst die Bereiche Training, Vorbereitung, Organisation, Betreuung, Beaufsichtigung, Coaching und das Verfassen von Pressemitteilungen.

Übersicht der teilgenommen Schulmannschaften nach Sportbereichen seit 2008/09:

1. Fußball

Schuljahr 2008/09:

* WK II – Jungen (Jhg. 1993-95)	2. Platz Stadtmeisterschaften
* WK III – Jungen (Jhg. 1995-97)	4. Platz Regierungsbezirksmeisterschaften

Schuljahr 2009/10:

* WK II – Jungen (Jhg. 1994-96)	2. Platz Stadtmeisterschaften
* WK III – Mädchen (Jhg. 1995-97)	3. Platz Regierungsbezirksmeisterschaften
* WK IV – Jungen (Jhg. 1998-00)	2. Platz Kreismeisterschaften

Schuljahr 2010/11:

* WK II – Jungen (Jhg. 1995-97)	4. Platz Regierungsbezirksmeisterschaften
* WK III – Jungen (Jhg. 1997-99)	2. Stadtmeisterschaften
* WK IV – Jungen (Jhg. 1999-01)	6. Platz Kreismeisterschaften

* WK II – Mädchen (Jhg. 1995-97)	3. Platz Regierungsbezirksmeisterschaften-Süd
* WK III – Mädchen (Jhg. 1997-99)	5. Platz Landesmeisterschaft NRW
Schuljahr 2011/12:	
* WK II – Jungen (Jhg. 1996-98)	2. Kreismeisterschaft-Nord
* WK III – Jungen (Jhg. 1998-00)	2. Platz Kreismeisterschaft-Nord
* WK IV – Jungen (Jhg. 2000-02)	? . Platz Kreismeisterschaften
* WK II – Mädchen (Jhg. 1996-98)	2. Platz Kreismeisterschaften
* WK III – Mädchen (Jhg. 1998-00)	? . Platz Regierungsbezirksmeisterschaften

2. Tennis

Schuljahr 2009/10:	
* WK III – Jungen (Jhg. 1995-98)	2. Platz Regierungsbezirksmeisterschaften-Süd
* WK III – Mädchen (Jhg. 1995-98)	2. Platz Regierungsbezirksmeisterschaften
Schuljahr 2010/11:	
* WK II – Jungen (Jhg. 1995-98)	2. Platz Kreismeisterschaften
* WK III – Mädchen (Jhg. 1995-98)	2. Platz Regierungsbezirksmeisterschaften-Süd
Schuljahr 2011/12:	
* WK II – Jungen (Jhg. 1995-98)	? . Platz Regierungsbezirksmeisterschaften
* WK II – Mädchen (Jhg. 1995-98)	2. Platz Kreismeisterschaften
* WK III – Mädchen (Jhg. 1996-99)	? . Platz Regierungsbezirksmeisterschaften

3. Handball

Schuljahr 2010/11:	
* WK II – Jungen (Jhg. 1995-97)	3. Platz Kreismeisterschaften
* WK III – Mädchen (Jhg. 1995-97)	3. Platz Regierungsbezirksmeisterschaften
Schuljahr 2011/12:	
* WK II – Mädchen (Jhg. 1996-98)	2. Platz Kreismeisterschaften

Perspektiven

Die Sportarten Fußball, Tennis und Handball sollen weiterhin einen festen Baustein im außerunterrichtlichen sportlichen Bereich bilden. Durch die Ausrichtung des St.-Ursula-Gymnasiums als DFB-Stützpunktschule 2012 soll besonders der Fußball stärker forciert werden.

Zusätzlich sollen zukünftig auch in weiteren Sportbereichen Schulmannschaften das St.-Ursula-Gymnasium beim Landessportfest der Schulen vertreten (z. B. starteten 2 Schülermannschaften in der WK I 2013 in der Leichtathletik; die Jungenmannschaft konnte auf Landesebene in Dortmund den 4. Platz erreichen, die Mädchenmannschaft den 6. Platz).

Zu D)

Die besten Schülerinnen und Schüler aller Attendorner Sek. I Schulen ermitteln seit 1994 in der Regel am letzten Montag eines Schuljahres in den leichtathletischen Disziplinen Sprint, Hoch- und Weitsprung, Kugelstoßen, Ballwurf, Langlauf und im Staffellauf die Besten der Stadt Attendorn in jedem Jahrgang und in jeder Disziplin.

Aus den Ergebnissen der im Sommerhalbjahr stattfindenden Bundesjugendspiele an unserer Schule werden die Teilnehmer für die rund 52 Disziplinen ermittelt. Bisweilen erfreulich und erstaunlich, dass auch nicht vereinsgebundene Schüler und Schülerinnen unter den Startenden zu finden sind.

Zu E)

Der Hallenstadtpokal der Attendorner Schulen wird seit Beginn der 1990er-Jahre für alle weiterführenden Schulen jährlich kurz vor den Weihnachtsferien durchgeführt. Zunächst wurde das Turnier nur für Jungen-Schulmannschaften durchgeführt, wobei hinsichtlich der Chancengleichheit nur Schüler der Sekundarstufe I teilnehmen dürfen. Seit 2009 wird dieses Turnier jedoch sowohl für Jungen- als auch für Mädchenmannschaften angeboten.

Der Vorjahressieger beim Jungenturnier richtet automatisch auch das Turnier im Folgejahr aus.

Organisation

Anhand der Unter- und Mittelstufenturniere im Fußball, den gelegentlichen Sichtungsturnieren bzw. –spielen, den gewonnen Eindrücken beim Landessportfest der Schulen sowie des ständigen Austausches der Sportfachschaft werden die Schulmannschaften zusammengestellt.

Für die Begleitung der Schulmannschaften ist unter pädagogischen und sportlichen Gesichtspunkten grundsätzlich eine Lehrkraft der Fachschaft Sport zuständig. Der Tätigkeitsrahmen der zuständigen Lehrkraft der Fachschaft Sport umfasst die Bereiche Training, Vorbereitung, Organisation, Betreuung, Beaufsichtigung, Coaching und das Verfassen von Pressemitteilungen.

Übersicht der Titel beim Hallenstadtpokal seit 1999:

* Jungenmannschaft: 1999, 2002, 2003, 2006, 2008, 2009 und 2010

* Mädchenmannschaft: 2009, 2010 und 2011

Zu F)

Träger dieser über die Stadt Attendorn hinaus bekannten Veranstaltung ist der Stadtsportverband, Ausrichter der TV Attendorn.

Die Einbindung und Beteiligung der Attendorner Schulen ist eine Entwicklung der letzten Jahre.

Es werden sowohl Breitensportliche wie auch leistungsorientierte Interessen angesprochen.

Besonders das Gemeinschaftserlebnis wird durch den Preis an die teilnehmerstärkste Gruppe gefördert und bietet eine starke Motivation bei diesem heimatlichen Sportereignis dabei zu sein.

Schulsportliche Wettkampfbegegnungen:

VB-Turnier für die Oberstufe

Hallenfußballturnier der Jg. 7/8 am Tag der offenen Tür

Hallenfußballturnier der Jg. 5/6

Sommerbundesjugendspiele

Winterturnfest

Besondere Angebote:

Projekttag Skilanglauf in Schmallenberg-Westfeld für die Jg. 7

Beitrag der Fachkonferenz Sport zur individuellen Förderung

Hintergrund

- Planung und Initiierung des „Pilotprojektes“ für 2008/2009 II. Halbjahr
- 2009/2010 wurde seitens der betreffenden Kollegen bei zu wenigen Schülern (mindestens 10) Förderbedarf diagnostiziert, um eine Gruppe einzurichten
- 2010/11 wegen Turnhallenschließung (Renovierung) ausgesetzt
- 2011/12 Wiederaufgreifen

Rahmenbedingungen, Vorgaben und Umsetzung:

Voraussetzung: durch Entlassung der Jg.13 frei werdende Lehrestundenvolumina

Zeitraum: nach Entlassung der Jg. 13/Osterferien bis Ende des Schuljahres

Termin: 7./8. Std. frei werdende Sporthalle durch Abgang der GK 13

Leitung: möglichst freiwerdende Sportkollegen der Jg. 13, die keine weiteren Verpflichtungen im Abitur haben

Mindestgruppengröße: 10

Maximum: 20

Inhalt: z.B. Einheiten

- Klettern an Barren
- Balancieren und Abenteueraufgaben
- Trampolinturnen

Die Inhalte werden von den Durchführenden bestimmt (Materialgrundlagen zu finden z.B. beim KSB, aus dem Schulsonderturnen...)

Verfahren:

- Erfassung und Benennung/Empfehlung potentieller Schüler und Schülerinnen durch aktuelle Sportfachkollegen der Jg. 5 und Jg. 6 für das Angebot
- Empfehlung dieses neuen Angebotes: „außerunterrichtliche Sportförderung, erweitertes Bewegungsangebot (Verbesserung der Grobmotorik)“

an Schüler (zuerst mündlich), und dann ihren Eltern per formalisiertem Brief (vgl. Anlage)

-Entscheidung (Freiwilligkeit, mit Dokumentation der Entscheidung) der Betroffenen zur Annahme bzw. Ablehnung

Perspektiven:

Modifizierung/Möglichkeit der Erfassung potentieller Schüler mittels eines diagnostischen Testverfahrens als Grundlage für die Förderempfehlung

langfristige Überprüfung der Sinnhaftigkeit zum relativ kurzen Förderzeitraum;
Überlegungen zur Ausweitung (v.a. im Hinblick auf personelle Ressourcen und Hallenkapazitäten)

BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (34 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

4 Std.

10, Körpersignale wahrnehmen und begreifen sich selbst aufwärmen und Belastung einschätzen können **A, a1**/ D, d1; d2 / F f1; f2

4 Std.

16, Ins Gleichgewicht kommen – Balancieren können **A, a1; a2; a3** / D, d1

4 Std.

21, Fit und gesund durch den Schulalltag A, a1 / D, d2 / **F, f1;f2; f3**

Jahrgangsstufen 7 - 9

4 Std.

30, Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten allgemeines und sportartspezifisches Aufwärmen funktionsgerecht, strukturiert und reflektiert durchführen können **F, f1; f2**/ A, a1 / D, d1; d2

4 Std.

42, Trainieren wie die Profis – seine Ausdauer testen und auf Trainingsprinzipien basierend selbstständig verbessern A, a1 / **D, d1; d2** / F, f1; f2

8 Std.

45, Body-Workout – Erarbeitung eines Basisprogramms zur Körperkräftigung A, a1 / **F,f1; f2; f3** / D, d2

6 Std.

50, Mentales Training – Trainingsformen zur Steigerung des psycho-physischen Wohlbefindens kennen und anwenden lernen A, a1 / **F, f2; f3** / D, d2

BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (22 Std.)

Jahrgangstufen 5/6

4Std.

1, Gemeinsam Spielfreude haben -Spielerisch situationsgerechte Spielschulung unter Sicherheitsaspekten im Passen und Fangen **F, f1;f2/ A, a2;a3 / E, e1; e2**

6 Std.

15, Gemeinsam Spaß haben und sich austoben - Kleine Spiele spielen **E, e1; e2; e3; e4 / A, a2; a3**

Jahrgangsstufen 7 - 9

4 Std.

37, Unterschiedliche Spielformen in Sportsportvarianten – Grundideen und Strukturen analysieren, vergleichen und verändern **A, a2; a3 / E, e1; e2; e3; e4**

8 Std.

46, Spiele aus anderen Kulturen unter fertigungsorientierter Ballschulung kennenlernen **A, a2; a3 / E, e1; e2; e3; e4 / D, d3**

BF 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (62 Std.)

Jahrgangstufen 5/6

8 Std.

11, Schnell und weit – wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor **D, d1; d2; d3**/ F, f1; f2

4 Std.

12, Leichtathletik spielerisch - über Bananenkisten springen **A, a1; a2; a3** / D, d1

4 Std.

22, Schnell starten und laufen – wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor **A, a1, a2** / D, d1

4 Std.

23, Wir bereiten uns auf den Klassenwettkampf vor - mit dem Schersprung über die Hochsprunglatte **D, d1; d2; d3** / E, e1; e4

Jahrgangsstufen 7 - 9

10 Std.

36, Leistung erbringen unter Gesundheitsaspekten - wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor **D, d1; d2; d3** / F, f1; f2

8 Std.

43, Wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor - vom Schersprung zum Erlernen der Flop-Technik beim Hochsprung **A, a1; a2; a3** / D, d1; d2; d3

8 Std.

44, Wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor - vom Werfen zum Stoßen - wir lernen das Kugelstoßen **A, a1; a2; a3** / D, d1; d2; d3

8 Std.

51, Wir schaffen es: Das Dt. Sportabzeichen in leichtathletischen Disziplinen **D, d1; d2** / E, e1 / F, f2, f3

8 Std.

52, Immer schneller in der Staffel – wir bereiten uns auf die Bundesjugendspiele vor **D, d1; d2** / E, e1; e2; e4

BF 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen (34Std.)

Jahrgangstufen 5/6

3 Std.

2, Sich vertrauen im Wasserraum - Von der Verbesserung des Wassergefühls und vom Einspringen ins Wasser zum sicheren Schwimmen gelangen **A, a1; a2; a3** / F, f1

5 Std.

3, Mit dem Brustschwimmen ausdauernd schwimmen **D, d1;d2; d3**

5 Std.

3b, Ich traue mich - Wasserspringen mehrperspektivisch **A, a1** / B, b2 / C, c1

5 Std.

4, Wie ein Fisch im Wasser – sich mit Tauchen auch unter Wasser orientieren können **A, a1; a3** / C, c2

Jahrgangsstufen 7 - 9

4 Std.

27, Wir bereiten uns auf das Schwimmabzeichen vor **A, a1; a3**

6 Std.

28, Ich schaffe es – das Dt. Jugendschwimmabzeichen in Bronze **D, d1; d2** / F, f1

6 Std.

29, Kraulschwimmen auf dem Rücken und Bauch und damit schnell schwimmen **A, a1; a2; a3** / D, d1; d3

BF 5: Bewegen an Geräten – Turnen (50 Std.)

Jahrgangstufen 5/6

6 Std.

5, Wie im Zirkus – Partner und Gruppenakrobatik, Pyramiden aufbauen, darstellen und bewerten **B, b1; b3** / A, a2

10 Std.

6, Eine Urkunde beim Wintersportfest erzielen - Turnerische Grundbewegungen erleben und begreifen **A, a3** / C, c2; c3

8 Std.

17, Schwingen, Stützen, Springen – wir bereiten uns auf das Wintersportfest vor, besser werden als im letzten Jahr **D, d1; d2**

4 Std.

18, Schattenrollen – gemeinsam mit dem Partner turnen **B, b1; b2** / E, e2

Jahrgangsstufen 7 - 9

8 Std.

31, Gut gerüstet für sportliche Wettkämpfe - Wir bereiten uns auf das Wintersportfest vor **F, f1** / D, d1; d3

6 Std.

32, Wie Turnvater Jahn – Radschlagen können **B, b1; b2** / E, e2

8 Std.

47, Gemeinsam turnen – gestaltendes Synchronturnen an einer Gerätebahn **B, b1; b3**

BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste (32 Std.)

Jahrgangstufen 5/6

6 Std.

9, Unsere aktuellen „TOP-Charts“ – Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen

B, b1;b2;b3 / A, a1 / F, f3

8 Std.

20, Wir entwickeln eine Partnergestaltung mit einem frei wählbaren gerät **B, b1;**

b2;b3 / A, a2

Jahrgangsstufen 7 - 9

8 Std.

35, Wir präsentieren uns allein oder zu mehreren – Kunststücke mit Bällen oder Seilen finden, üben und darstellen **B, b1; b2; b3** / A, a3 / E e2

10 Std.

39, Wir entwickeln und proben einen Tanz **B, b1; b2; b3** / D, d3 / F, f3

BF 7: Spielen mit und in Regelstrukturen – Sportspiele (136Std.)

Jg.	FB	HB	BB	VB	BM
5	x		X		
6	X	x	X		X
7		x		X	
8	X	X	x	X	x
9	x		x	X	x

Jahrgangstufen 5/6

8 Std.

8, Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen - einfache Grundsituationen im Fußballspiel erarbeiten **A, a1; a2; a3** / E, e1

8 Std.

14b, Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen - einfache Grundsituationen im Basketballspiel erarbeiten **A, a2; a3** / E, e1

8 Std.

19, Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen - einfache Grundsituationen im Handballspiel erarbeiten **A, a2; a3** / E, e1

8 Std.

24, In Kleingruppen technische und taktische Grundsituationen regelkonform im Basketballspiel bewältigen **A, a2; a3** / **E, e1; e2; e3**

8 Std.

26b, Teamsport Fußball – einfache technisch-koordinative und taktisch-kognitive Grundsituationen regelkonform im Kleinfeld bewältigen **A, a2; a3** / **E, e1; e2; e3; e4**

8 Std.

26c, Von Freizeitspielerfahrungen zum Rückschlagsportspiel - wir erarbeiten die Grundtechniken im Badminton **A, a2; a3** / E, e1

Jahrgangsstufen 7 - 9

8 Std.

34, Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen – einfache Volleyball-Grundsituationen mit dem Volley-Softball erarbeiten **A, a2; a3** / E, e1; e2

8 Std.

38, Handball vom Kleinfeld zum Großfeld – Spielen eines Torschussspiels unter komplexeren Bedingungen A, a2; a3 / **E, e1; e2; e3**

8 Std.

38b, Technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten des Basketballspiels im Kleinfeldspiel vertiefen und regelgerecht anwenden A, a2; a3 / **E, e1; e2; e3**

8 Std.

40, Wir vertiefen unsere Fertigkeiten und ihren taktischen Einsatz im Badmintonspiel und wenden sie in einem Klassenturnier an A, a2; a3 / **E, e1; e3; e4**

8 Std.

41b, In Kleingruppen technische und taktische Grundsituationen regelgerecht im Volleyball bewältigen A, a2; a3 / **E, e1; e2; e3**

8 Std.

44b, Technisch-koordinative und taktisch-kognitive Fähigkeiten im Mannschaftsspiel Fußball vertiefen und regelkonform bewältigen A, a2; a3 / **E, e1; e2; e3; e4**

6 Std.

44c, Vom Kleinfeld zum Großfeld – vertiefen und erweitern der technischen und taktischen Grundsituationen im Handballspiel A, a2, a3 / D, d3 / **E, e1; e2; e3; e4**

8 Std.

46b, Vom Kleinfeld zum Großfeld – vertiefen und erweitern der technischen und taktischen Grundsituationen im Basketballspiel A, a2; a3 / D, d3 / **E, e1; e2; e3,e4**

10 Std.

48, Einzel und Doppelspiel – wettkampforientiert Badminton spielen A, a2; a3 / D, d3 / **E, e1; e2; e3; e4**

10 Std.

49, Volleyball vom Kleinfeld zum Großfeld - Spielen eines Mannschaftsrückschlagspiels unter komplexeren Bedingungen A, a2; a3 / D, d3 / **E, e1; e2; e3; e4**

6 Std.

52b, Individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch Fußball in einfachen Systemen angemessen spielen A, a2; a3 / D, d1 / **E, e1; e2; e3; e4**

BF 8: Gleiten, fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport (19 Std.)

Stundenvolumen findet außerhalb des regulären Stundenplans statt, deshalb nicht in „80 Std. Modell“ eingerechnet

Jahrgangstufen 5/6

Projektnachmittag (Stunden 5)

7, Mit der Klasse unterwegs auf fremdem Untergrund - Bewegungserfahrungen beim Schlittschuhlaufen sammeln **A, a1** / C, c1; c2 / F, f1

Klassenfahrt (Stunden 6)

26, Sich im Schullandheim auch sportlich bewegen – Bewegungserfahrungen beim Kanufahren **A, a1** / C, c1; c2; c3 / F, f1 / E, e1

Jahrgangsstufen 7 - 9

Projekttag, (Stunden 8)

33, Ein Tag im Skilanglaufgebiet Schmallenberg-Westfeld **A, a1; a2** / C, c2 / F, f1; f2

BF 9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (16 Std.)

Jahrgangstufen 5/6

4 Std.

13, Aus dem sicheren Stand geraten – Fallen lernen **A a1** / C, c1;c2;/ E, e1 / F, f1

6 Std.

25, Spielend kämpfen und sich im Zweikampf begegnen **A, a1** / C, c1; c2; c3 / E, e1

Jahrgangsstufen 7 - 9

6 Std.

41, Halte- und Befreiungstechniken kennenlernen **A, a1** / C, c1; c2; c3 / E, e1

Jg. 5 Obligatorik 80 Std. – Freiraum 40 Std. bei 3 Std./Woche; 80 Std. bei 4 Std.

1, BF 2, 4Std.

Gemeinsam Spielfreude haben -Spielerisch situationsgerechte Spielschulung unter Sicherheitsaspekten im Passen und Fangen **F, f1;f2/ A, a2; a3 / E, e1; e2**

2, BF 4,3 Std.

Sich vertrauen im Wasserraum - Von der Verbesserung des Wassergefühls und vom Einspringen ins Wasser zum sicheren Schwimmen gelangen **A, a1;a2;a3 / F, f1**

3, BF 4,5 Std.

Mit dem Brustschwimmen ausdauernd schwimmen **D, d1;d2**

3b, BF 4, 5 Std.

Ich traue mich - Wasserspringen mehrperspektivisch **A, a1 / B, b2 / C, c1**

4 BF 4, 5 Std.

Wie ein Fisch im Wasser – sich mit tauchen auch unter Wasser orientieren können **A, a1; a3 / C, c2**

5, BF 5, 6 Std.

Wie im Zirkus – Partner und Gruppenakrobatik, Pyramiden aufbauen, darstellen und bewerten **B, b1; b3 / A, a2**

6, BF 5, 10 Std.

Eine Urkunde beim Wintersportfest erzielen - Turnerische Grundbewegungen erleben und begreifen **A, a3/ C, c2;c3**

7, BF 8, zusätzlicher Projektnachmittag in Zusammenarbeit mit der Klassenleitung (5Stunden)

Mit der Klasse unterwegs auf fremdem Untergrund - Bewegungserfahrungen beim Schlittschuhlaufen sammeln

A, a1 / C, c1;c2 / F, f1

8, BF 7, 8 Std.

Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen - einfache Grundsituationen im Fußballspiel erarbeiten **A, a1; a2; a3 / E, e1**

9, BF 6, 6 Std.

Unsere aktuellen „TOP-Charts“ – Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen

B, b1;b2; b3 / A, a1 / F, f3

10, BF 1, 4 Std.

Körpersignale wahrnehmen und begreifen – sich selbst aufwärmen und Belastung einschätzen können **A, a1/ D, d1; d2 / F f1; f2**

11, BF 3, 8 Std.

Schnell und weit – wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor **D, d1; d2; d3/ F, f1, f2**

12, BF 3, 4 Std.

Leichtathletik spielerisch- über Bananenkisten springen **A, a1; a2; a3** / D, d1

13, BF 9, 4 Std.

Aus dem sicheren Stand geraten – Fallen lernen

A a1 / C, c1;c2 / E, e1 / F, f1

14, BF 7, 8 Std.

Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen - einfache Grundsituationen Im Basketballspiel erarbeiten **A, a2; a3** / E, e1

Jg. 6 Obligatorik 80 Std. – Freiraum 40 Std.

15, BF 2, 6 Std.

Gemeinsam Spaß haben und sich austoben - Kleine Spiele spielen

A, a2; a3 / E, e1; e2; e3; e4

16, BF 1, 4 Std.

Ins Gleichgewicht kommen – Balancieren können **A, a1; a2; a3 / D, d1**

17, BF 5,8 Std.

Schwingen, Stützen, Springen – wir bereiten uns auf das Wintersportfest vor, besser werden als im letzten Jahr **D, d1; d2**

18, BF 5, 4 Std.

Schattenrollen – gemeinsam mit dem Partner turnen **B, b1; b2 / E, e2**

19, BF 7, 8 Std.

Mit dem Partner mit und gegeneinander spielen - einfache Grundsituationen im Handballspiel erarbeiten **A, a2, a3 / E, e1**

20, BF 6, 8 Std.

Wir entwickeln eine Partnergestaltung mit einem frei wählbaren Gerät
B, b1; b2; b3 / A, a2

21, BF 1, 4 Std.

Fit und gesund durch den Schulalltag **A, a1 / D, d2 / F, f1; f2; f3**

22, BF 3, 4 Std.

Schnell starten und laufen – wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor
A, a2; a1 / D, d1

23, BF 3, 4 Std.

Wir bereiten uns auf den Klassenwettkampf vor - mit dem Schersprung über die Hochsprunglatte **D, d1; d2; d3 / E, e1; e4**

24, BF 7, 8 Std.

In Kleingruppen technische und taktische Grundsituationen regelkonform im Basketballspiel bewältigen **A, a2; a3 / E, e1; e2; e3**

25, BF 9, 6 Std.

Spielend kämpfen und sich im Zweikampf begegnen **A, a1 / E, e1 / C, c1; c2; c3**

26, BF 8, 6 Std. (zusätzliches Projekt im Rahmen der Bosaufahrt, die Stunden werden oben nicht mitgerechnet)

Sich im Schullandheim auch sportlich bewegen – Bewegungserfahrungen beim Kanufahren **A, a1 / C, c1; c2; c3 / E, e1 / F, f1**

26b, BF 7, 8 Std.

Teamsport Fußball – einfache technisch-koordinative und taktisch-kognitive
Grundsituationen regelkonform im Kleinfeld bewältigen A, a2; a3 / **E, e1; e2; e3; e4**

26c BF 7, 8 Std.

Von Freizeitspielerfahrungen zum Rückschlagsportspiel - wir erarbeiten die
Grundtechniken im Badminton A, a2; a3 / E, e1

Jg. 7 Obligatorik 80 Std. – Freiraum 40 Std.

27, BF 4, 4 Std.

Wir bereiten uns auf das Schwimmbadzeichen vor **A, a1; a3**

28, BF 4, 6 Std.

Ich schaffe es – das Dt. Jugendschwimmbadzeichen in Bronze **D, d1; d2** / F, f1

29, BF 4, 6 Std.

Kraulschwimmen auf dem Rücken und Bauch und damit schnell schwimmen
A, a1; a2; a3 / D, d1; d3

30, BF 1, 4 Std.

Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten allgemeines und sportartspezifisches
Aufwärmen funktionsgerecht, strukturiert und reflektiert durchführen können
F, f1; f2 / A, a1 / D, d1; d2

31, BF 5, 8 Std.

Gut gerüstet für sportliche Wettkämpfe - Wir bereiten uns auf das Wintersportfest vor
F, f1 / D, d1; d3

32 BF 5, 6 Std.

Wie Turnvater Jahn – Radschlagen können
B / E

33, BF 8, 8Std. Projekttag, (Stunden oben nicht mitgerechnet)

Ein Tag im Skilanglaufgebiet Schmallenberg-Westfeld
A, a1; a2 / C, c2 / F, f1; f2

34 BF 7, 8 Std.

Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen – einfache Volleyball-
Grundsituationen mit dem Volley-Softball erarbeiten E, e1; e2/ **A, a2; a3**

35, BF6, 8 Std.

Wir präsentieren uns allein oder zu mehreren – Kunststücke mit Bällen oder Seilen
finden, üben und darstellen **B, b1; b2; b3** / A, a3 / E, e2

36, BF 3, 10 Std.

Leistung erbringen unter Gesundheitsaspekten - wir bereiten uns auf die
Sommerbundesjugendspiele vor
D, d1; d2; d3 / F, f1; f2

37 BF 2, 4 Std.

Unterschiedliche Spielformen in Sportsportvarianten – Grundideen und Strukturen
analysieren, vergleichen und verändern
A, a2; a3 / **E, e1; e2; e3; e4**

38 BF 7,8 Std.

Ich kann im Team spielen - Spielen eines Torschussspiels unter komplexeren
Bedingungen **E, e1; e2; e3** / A, a2; a3

Jg. 8 Obligatorik 74Std. – Freiraum 46 Std.

38b BF 7, 8 Std.

Technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten des Basketballspiels im Kleinfeldspiel vertiefen und regelgerecht anwenden A, a2; a3 / **E, e1; e2; e3**

39 BF 6, 10 Std.

Wir entwickeln und proben einen Tanz

B, b1; b2; b3 / D, d3 / F, f3

40 BF 7,8 Std.

Wir vertiefen unsere Fertigkeiten und ihren taktischen Einsatz im Badmintonspiel und wenden sie in einem Klassenturnier an

A, a2; a3 / **E, e1; e3; e4**

41 BF 9, 6 Std.

Halte- und Befreiungstechniken kennenlernen **A, a1** / C, c1; c2; c3 / E, e1

41b BF 7, 8 Std.

In Kleingruppen technische und taktische Grundsituationen regelgerecht im Volleyball bewältigen A, a2; a3 / **E, e1; e2; e3**

42 BF 1, 4 Std.

Trainieren wie die Profis – seine Ausdauer testen und auf Trainingsprinzipien basierend selbstständig verbessern A, a1 / **D, d1; d2** / F, f1; f2

43 BF 3, 8 Std.

Wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor - vom Schersprung zum Erlernen der Flop Technik beim Hochsprung

A, a1; a2; a3 / D, d1; d2; d3

44 BF 3, 8 Std.

Wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor - vom Werfen zum Stoßen - wir lernen das Kugelstoßen

A, a1; a2; a3 / D, d1; d2; d3

44b BF7, 8 Std.

Technisch-koordinative und taktisch-kognitive Fähigkeiten im Mannschaftsspiel Fußball vertiefen und regelkonform bewältigen A, a2; a3 / **E, e1; e2; e3; e4**

44c BF 7, 6 Std.

Auf dem Weg zum Sportspiel – vertiefen und erweitern der technischen und taktischen Grundsituationen im Handballspiel

A, a2; a3 / D, d3 / **E, e1; e2; e3; e4**

Jg. 9 Obligatorik 80 Std. – Freiraum 0 Std bei 2 Std. pro Woche

45 BF 1, 8 Std.

Body-Workout – Erarbeitung eines Basisprogramms zur Körperkräftigung A, a1 / **F, f1; f2; f3** / D, d2

46 BF 2, 8 Std.

Spiele aus anderen Kulturen unter fertigungsorientierter Ballschulung kennenlernen **A, a2; a3** / E, e1; e2; e3; e4 / D, d3

46b BF 7, 8 Std.

Vom Kleinfeld zum Großfeld – vertiefen und erweitern der technischen und taktischen Grundsituationen im Basketballspiel
A, a2; a3 / D, d3 / **E, e1; e2; e3; e4**

47 BF 5, 8 Std.

Gemeinsam turnen – gestaltendes Synchronturnen an einer Gerätebahn
B, b1; b3

48 BF 7, 10 Std.

Vom Einzel- und Doppelspiel – wettkampforientiert Badminton spielen
A, a2; a3 / D, d3 / **E, e1; e2; e3; e4**

49 BF 7, 10 Std.

Volleyball vom Kleinfeld zum Großfeld - Spielen eines Mannschaftsrückschlagspiels unter komplexeren Bedingungen
A, a2; a3 / D, d3 / **E, e1; e2; e3; e4**

50 BF 1, 6 Std.

Mentales Training – Trainingsformen zur Steigerung des psycho-physischen Wohlbefindens kennenlernen und anwenden lernen **F, f2; f3** / A, a1 / D, d2

51 BF 3, 8 Std.

Wir schaffen es: das Dt. Sportabzeichen in leichtathletischen Disziplinen
D, d1; d2 / E, e1 / F, f2; f3

52 BF 3, 8 Std.

Immer schneller in der Staffel – wir bereiten uns auf die Bundesjugendspiele vor
D, d1; d2

52b BF 7, 6 Std.

Individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch Fußball in einfachen Systemen angemessen spielen A, a2; a3 / D, d1 / **E, e1; e2; e3; e4**

Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 - Übersicht (Sport)

Gute Leistungen Ende 6	Leistungsanforderungen	Ausreichende Leistungen Ende 6
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz		
Schülerinnen und Schüler verfügen in grundlegenden sportlichen Handlungssituationen über insgesamt - den Anforderungen voll entsprechende - physische Leistungsvoraussetzungen zur angemessenen Bewältigung der Bewegungsaufgaben und dazu notwendiger konditioneller Fähigkeiten.	psycho-physisch (6 L 1)	Schülerinnen und Schüler verfügen insgesamt über physische Leistungsvoraussetzungen, die bereits altersbezogene Defizite aufweisen, die insgesamt aber noch grundlegendes sportliches Handeln ermöglichen; Einsicht und Wille zur Leistungsverbesserung sind vorhanden.
Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende technisch- koordinative Fähigkeiten in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus); der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auch bei kleinen Fehlern nicht beeinträchtigt.	technisch-koordinativ (6 L 2)	Schülerinnen und Schüler verfügen über mäßig ausgeprägte technisch- koordinative Fähigkeiten (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), die den Anforderungen zum Teil nicht mehr entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern etwas beeinträchtigt.
Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlicher Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen unter Berücksichtigung der Beurteilungskriterien taktisch-kognitiv situativ angemessen.	taktisch-kognitiv (6 L 3)	Schülerinnen und Schüler verhalten sich in sportlicher Handlungssituationen sowie grundlegenden Spielhandlungen situativ wenig angemessen; einfache Handlungssituationen können selten taktisch-kognitiv angemessen bewältigt werden.
Schülerinnen und Schüler bewältigen ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien jeweils situativ angemessen.	ästhetisch-gestalterisch (6 L 4)	Schülerinnen und Schüler bewältigen ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen selten entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien.
Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis an ausgewählten Beispielen reflektiert anwenden und nutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen situativ angemessen reflektieren.	Fachliche Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln (6 L 5)	Schülerinnen und Schüler weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum eigenen sportlichen Handeln in Teilbereichen Lücken auf und verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen wenig sachgerecht reflektieren.
Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie verfügen über differenzierte und vertiefte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern und können diese beim Mit- und Gegeneinander stets sozialadäquat und teamorientiert anwenden.	Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext (6 L 6)	Schülerinnen und Schüler weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext in Teilbereichen Defizite auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern und können ihre Kenntnisse beim Mit- und Gegeneinander nicht sozialadäquat anwenden.
---	Fachliche Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit (6 L 7)	---
Methodenkompetenz		
Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens selbstständig und eigenverantwortlich an und nutzen die Kenntnisse hierfür situationsangemessen in anderen Sachzusammenhängen.	Methodisch-strategische Verfahren anwenden (6 L 8)	Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens rudimentär und mit starker Unterstützung an. Sie können ihre schwach ausgeprägte Methodenkompetenz nicht immer situationsangemessen auf andere Sachverhalte übertragen.
Schülerinnen und Schüler verfügen in nahezu allen sportlichen Handlungssituationen über grundlegende Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken und nutzen diese situativ beim gemeinsamen Sporttreiben.	Sozial-kommunikative Verfahren anwenden (6 L 9)	Schülerinnen und Schüler verfügen beim sportlichen Handeln nur über unzureichende Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sie nutzen diese beim gemeinsamen sportlichen Handeln nur selten situativ angemessen.

Gute Leistungen Ende 6	Leistungsanforderungen	Ausreichende Leistungen Ende 6
Urteilskompetenz		
Schülerinnen und Schüler schätzen ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit sowie ihre technisch- koordinativen, taktisch- kognitiven und ästhetisch- gestalterischen Fähigkeiten und die der Mitschülerinnen und Mitschüler mit Hilfe vorgegebener Kriterien selbstständig situationsangemessen ein.	eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnen und Mitschüler (6 L 10)	Schülerinnen und Schüler schätzen ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit sowie ihre technisch- koordinativen, taktisch- kognitiven und ästhetisch- gestalterischen Fähigkeiten und die der Mitschülerinnen und Mitschüler nur mit Hilfe grundlegend ein. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist in nahezu allen Bereichen schwach ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler schätzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen weitgehend angemessen ein.	Grundlegende Sachverhalte/ Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns, des Handelns im sozialen Kontext (6 L 11)	Schülerinnen und Schüler schätzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen sehr vereinfacht und sachlich nicht immer angemessen bzw. häufig nur unter starker Mithilfe.
Schülerinnen und Schüler schätzen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen stets angemessen ein.	methodisch-strategische und sozial-kommunikative Verfahren und Zugänge bei Bewegung, Spiel und Sport (6 L 12)	Schülerinnen und Schüler schätzen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen oft nicht angemessen ein.
Beobachtbares Verhalten		
Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen weitgehend selbstständig das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte.	Selbst- und Mitverantwortung (6 L 13)	Schülerinnen und Schüler unterstützen den geordneten Unterrichtsablauf nur auf ausdrückliche Anweisung und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen kaum Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur auf ausdrückliche Aufforderung.
Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen kontinuierlich eine hohe Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene kognitive wie auch auf kognitive Prozesse. Sie zeigen hohe Anstrengungsbereitschaft.	Leistungswille, Leistungsbereitschaft, Anstrengungsbereitschaft (6 L 14)	Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen eine geringe Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene kognitive wie auch auf kognitive Prozesse. Sie zeigen von sich aus kaum Anstrengungsbereitschaft.
Schülerinnen und Schüler setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen eigene Ziele und verfolgen diese weitgehend selbstständig bis zur Zielerreichung.	Selbstständigkeit (6 L 15)	Schülerinnen und Schüler setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen selten eigene Ziele und müssen im Lern- Übungs- und Trainingsprozess vom Lehrer zur Zielerreichung eng geführt werden.
Schülerinnen und Schüler kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen und wenden diese allein und in der Gruppe unter Aufsicht der Lehrkraft sachgerecht an.	Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen (6 L 16)	Schülerinnen und Schüler kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung des Lehrers und unter seiner Anleitung sachgerecht an.
Schülerinnen und Schüler haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis und kooperieren in sportlichen Handlungssituationen alters- und situationsadäquat. Sie nehmen Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten der anderen in Wettkampf- und Spielsituationen angemessen reflektieren.	Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit (6 L 17)	Schülerinnen und Schüler verhalten sich in einfachen Spielhandlungen sowie in sportlichen Handlungssituationen häufig situativ unangemessen. Sie haben überwiegend den eigenen Vorteil im Blick und zeigen sich wenig einsichtig im Blick auf die Wertevorstellungen und Lösungsmöglichkeiten anderer. Darüber hinaus können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln.

Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 – Übersicht (Sport)

Gute Leistungen Ende 9	Leistungsanforderungen	Ausreichende Leistungen Ende 9
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz		
Schülerinnen und Schüler zeigen eine dauerhaft hohe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen individuell förderlichen Leistungswillen ohne Rücksicht auf individuelle sportliche Interessen und Neigungen. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, diese auch weiterhin zu verbessern.	psycho-physisch (9 L 1)	Schülerinnen und Schüler zeigen häufig eine geringe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen nur gering ausgeprägten Leistungswillen. Die psycho-physische Belastbarkeit ist schwach entwickelt. Es ist häufig ein Vermeidungsverhalten zu beobachten. Einsicht und Wille zur Leistungssteigerung sind wenig ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler verfügen in komplexen technisch- koordinative Anforderungen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus) in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen über ausgeprägte technisch-koordinative Fertigkeiten; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen ist sicher und zeigt hohe Bewegungsqualität.	technisch-koordinativ (9 L 2)	Schülerinnen und Schüler weisen technisch-koordinative Mängel auf (u.a. bei Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), die den Anforderungen kaum entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern in der Bewegungsausführung qualitativ gemindert. Der Bewegungsfluss muss unterbrochen werden.
Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ stets angemessen. Eine ausgeprägt differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt auch unter Druckbedingungen zu sachgerechten und situativ angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen.	taktisch-kognitiv (9 L 3)	Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ selten angemessen. Eine fehlerhafte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt oftmals – bereits bei geringen Druckbedingungen - zu fehlerhaften taktisch-kognitiven Entscheidungen.
Schülerinnen und Schüler bewältigen auch komplexe ästhetisch- gestalterische Anforderungen entsprechend der Aufgabenstellung. Sie berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien stets situativ angemessen.	ästhetisch-gestalterisch (9 L 4)	Schülerinnen und Schüler bewältigen komplexe ästhetisch- gestalterische Anforderungen selten entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien.
Schülerinnen und Schüler verfügen über weitreichende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis souverän reflektiert anwenden und nutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen situativ angemessen differenziert reflektieren.	Fachliche Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln (9 L 5)	Schülerinnen und Schüler weisen kaum angemessene Grundkenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln auf. Sie weisen in weiten Bereichen Lücken auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen nicht immer sachgerecht reflektieren.
Schülerinnen und Schüler verfügen über vertiefte Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie weisen sehr differenzierte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern nach und können diese beim Mit- und Gegeneinander auch unter hohen Druckbedingungen sozialadäquat und teamorientiert anwenden.	Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext (9 L 6)	Schülerinnen und Schüler weisen schwach ausgeprägte Grundlakenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext in nahezu allen Bereichen vor. Sie weisen lückenhafte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern nach und können diese beim Mit- und Gegeneinander auch nicht in Standardsituationen sozialadäquat und teamorientiert anwenden.
Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können einfache gesellschaftliche Phänomene des Sports sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen.	Fachliche Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit (9 L 7)	Schülerinnen und Schüler verfügen kaum über angemessenes Grundlagenwissen im Bereich des Sports als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können nicht einmal grundlegende gesellschaftliche Phänomene des Sports sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen.

Gute Leistungen Ende 9	Leistungsanforderungen	Ausreichende Leistungen Ende 9
Methodenkompetenz		
Schülerinnen und Schüler wenden vielfältige Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens selbstständig und eigenverantwortlich an. Sie können diese mühelos auf andere Sachverhalte übertragen. Sie weisen dabei hohe Selbststeuerungskompetenz auf.	Methodisch-strategische Verfahren anwenden (9 L 8)	Schülerinnen und Schüler wenden Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens kaum selbstständig und eigenverantwortlich an und können diese auch nicht ohne starke Unterstützung auf andere Sachverhalte übertragen und anwenden. Sie weisen nur sehr geringe Selbststeuerungskompetenzen auf.
Schülerinnen und Schüler verfügen in nahezu allen sportlichen Handlungssituationen über differenzierte Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken und nutzen diese situativ angemessen beim gemeinsamen Sporttreiben.	Sozial-kommunikative Verfahren anwenden (9 L 9)	Schülerinnen und Schüler verfügen beim sportlichen Handeln oft nicht über sachgerechte Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sie lassen diese beim gemeinsamen sportlichen Handeln ungenutzt.
Urteilskompetenz ...		
Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und Mitschüler selbstständig, differenziert – auch unter Druckbedingungen – situationsangemessen ein.	eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnen und Mitschüler (9 L 10)	Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und Mitschüler kaum sachgerecht ein. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist nur sehr schwach ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen auch unter Druckbedingungen sachgerecht und differenziert	Grundlegende Sachverhalte/ Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns, des Handelns im sozialen Kontext (9 L 11)	Schülerinnen und Schüler nutzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen kaum/ wenig sachlich. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist schwach ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge im Sport bei sich und anderen stets eigenverantwortlich und differenziert.	methodisch-strategische und sozial-kommunikative Verfahren und Zugänge bei Bewegung, Spiel und Sport (9 L 12)	Schülerinnen und Schüler beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge im Sport bei sich und anderen unsachgerecht/ lückenhaft.
Beobachtbares Verhalten		
Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte selbstständig.	Selbst- und Mitverantwortung (9 L 13)	Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf nur auf Anweisung und übernehmen kaum Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur nach Anweisung.
Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen eine hohe Bereitschaft, Unterrichtsziele zu erreichen; das bezieht sich auf sportbezogene - wie auch auf Reflexionsphasen; die Anstrengungsbereitschaft ist hoch.	Leistungswille, Leistungsbereitschaft, Anstrengungsbereitschaft (9 L 14)	Schülerinnen und Schüler zeigen sich in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen wenig interessiert und bemüht, Unterrichtsziele zu erreichen; das bezieht sich auf sportbezogene - wie auch auf Reflexionsphasen. Die Anstrengungsbereitschaft ist gering.
Schülerinnen und Schüler setzen sich situationsangemessen eigene Ziele, wählen sachgerecht fachliche Kenntnisse und Fachmethoden bzw. Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens situations- und altersangemessen aus und verfolgen avisierte, realistische Ziele eigenständig bis zur	Selbstständigkeit (9 L 15)	Schülerinnen und Schüler setzen sich selten situativ angemessene eigene Ziele und müssen im Lern- Übungs- und Trainingsprozess von der Lehrkraft zur Zielerreichung stark angeleitet werden. Sie verfolgen Unterrichtsziele oftmals erst nach mehrfacher Aufforderung.

Zielerreichung.		
Schülerinnen und Schüler kennen die Bewegungsfeld - und Sportbereich - spezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen und wenden diese allein und in der Gruppe sachgerecht an.	Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen (9 L 16)	Schülerinnen und Schüler kennen die Bewegungsfeld - und Sportbereich - spezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung der Lehrkraft sachgerecht an.
Schülerinnen und Schüler haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis, kooperieren und kommunizieren alters- und situationsadäquat. Sie nehmen sie Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen reflektieren.	Fairness, Kooperationsbereitschaft und -Kooperationsfähigkeit (9 L 17)	Schülerinnen und Schüler verhalten sich häufig situativ unangemessen und können die Leistungen anderer kaum anerkennen und wertschätzen. Außerdem können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln. Es gelingt ihnen kaum, ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen zu reflektieren.

Leistungsbewertungskonzept der Fachschaft Sport

Anlage zum Lehrplan Sport Sek. I:

Konkrete Leistungsbewertung am Bsp. ff. UV

I. Jg. 5-9 , UV: „Wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor“
(D)

IB III: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

		Alter am Ende des Kalenderjahres (Mädchen/Jungen)						
		10	11	12	13	14	15	16
Ehrenurkunde	100%	825/775	900/875	975/975	1025/1050	1050/1125	1075/1225	1100/1325
Note „Zwei“	>80%	660/620	720/700	780/780	820/840	840/900	860/980	880/1060
Note „Vier“	>50%	413/388	450/438	488/488	513/525	525/563	538/613	550/663

Da für die Urkundenermittlung die Ergebnisse der besten 3 (von 4 Disziplinen) herangezogen werden, werden bei nur in einzelnen Disziplinen erbrachten Leistungen die in der Tabelle aufgeführten Ergebnisse durch 3 dividiert. Die Punktzuordnungen zu den Leistungen einzelner Disziplinen stehen unter der Adresse:

<http://www.bundesjugendspiele.de/wai1/showcontent.asp?ThemaID=4520>

oder entsprechenden anderen einschlägigen Adressen.

Grundsätzlich werden hinsichtlich der sachbezogenen Dimension die erzielten Ergebnisse bei den Bundesjugendspielen bzw. vergleichbare im Unterricht erzielte Leistungen einzelner Disziplinen herangezogen.

Die **Note gut** wird erteilt, wenn etwa 80% der für die Ehrenurkunde notwendigen Punkte erreicht werden.

Die **Note ausreichend** wird erteilt, wenn etwa 50% der für die Ehrenurkunde notwendigen Punkte erreicht werden.

II. Jg. 5-7, UV: „Wir bereiten uns auf die Winterbundesjugendspiele vor“ (D)

IB V: Bewegen an Geräten - Turnen

Wintersportfest Turnen am St. – Ursula - Gymnasium Attendorn – Leistungsbeurteilung

Klasse	Maximale Punktzahl	Ehrenurkunde Sehr gut	Siegerurkunde Gut
5	21	17	14
6	24	20	17
7	27	23	20

Alle, die die oben genannten Punktzahlen nicht erreichen, erhalten eine Teilnehmerurkunde!

befriedigend: Klasse 5 (7-13 P.); Klasse 6 (10-16 P.); Klasse 7 (10-19 P.)
ausreichend: Klasse 5 (bis 6 P.); Klasse 6 (bis 9 P.); Klasse 7 (bis 9 P.)
mangelhaft: Wer nicht entschuldigt gefehlt oder nicht teilgenommen hat!

III. Jg. 5-6 , UV: „**Erlernen und Anwenden der Grundsituation im Basketball**
im **Spiel 1:1 (Fangen, Passen, Dribbling,**
Sternschritt, Stoppen,
Positionswurf, Korbleger, Spiel 1:1, Give and go, Taktik
im
Kleinfeld, Regelkunde)“ (A/D)

IB VII: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

(Dieses UV gilt exemplarisch für den gesamten IB VII der Jg. 5-9!)

Die **Note gut** ist erreicht, wenn eine regelgerechte und dynamische Durchführung der jeweiligen Technik in möglichst spielnahen Situationen erfolgt.

Die **Note ausreichend** ist erreicht, wenn eine regelgerechte Durchführung ohne Dynamik der jeweiligen Technik erfolgt.

Hausaufgabenkonzept der Fachschaft Sport

Anlage zum Lehrplan Sport Sek. I:

Im Fach Sport ist es nicht vorgesehen, dass regelmäßig Hausaufgaben aufgegeben werden. Punktuell können Hausaufgaben eingesetzt werden, um mit Hilfe einer stichwortartigen Bewegungsbeschreibung die im Unterricht gelernten motorischen Inhalte kognitiv zu festigen. Zusätzlich kann es in den Jahrgangsstufen 8 und 9 bei Bedarf je nach Themenfeld im Rahmen von Projekten (Durchführung eines Aufwärmprogramms, Durchführung einer Unterrichtssequenz, ...) dazu kommen, dass die Schülerinnen und Schüler ggf. ein Thesenpapier oder eine schriftliche Ausarbeitung anfertigen müssen.

BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (34 Std.)

Jahrgangstufen 5/6

10	Körpersignale wahrnehmen und begreifen – sich selbst aufwärmen und Belastung einschätzen können
16	Ins Gleichgewicht kommen – Balancieren können
21	Fit und gesund durch den Schulalltag

Jahrgangsstufen 7 – 9

30	Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – allgemeines und sportartspezifisches Aufwärmen funktionsgerecht, strukturiert und reflektiert durchführen können
42	Trainieren wie die Profis – seine Ausdauer testen und auf Trainingsprinzipien basierend selbständig verbessern
45	<i>Body-Workout</i> – Erarbeitung eines Basisprogramms zur Körperkräftigung
50	Mentales Training – Trainingsformen zur Steigerung des psycho-physischen Wohlbefindens kennen und anwenden lernen

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
10	1	A/F/D	4	1.1, 1.2	1.1	1.1	1			1,2		1, 2
16	1	A/D	4	1.1, 1.2		1.1	1, 2,3			1		
21	1	A/F	4	1.3		1.1	1			2		1, 2, 3
Ende Jahrgangsstufe 9												
30	1	F/A/D	4	1.1	1.1	1.1	1			1,2		1,2
42	1	A/D/F	4	1.1, 1.2	1.2	1.1	1			1,2		1,2
45	1	F/D/A	8	1.2	1.2	1.1, 1.2	1			2		1,2,3
50	1	F/A/D	4	1.2, 1.3	1.2	1.1	1			2		2,3

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (22 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

- | | |
|----|---|
| 1 | Gemeinsam Spielfreude haben - Spielerisch situationsgerechte Spielschulung unter Sicherheitsaspekten im Passen und Fangen |
| | |
| 15 | Gemeinsam Spaß haben und sich austoben - Kleine Spiele spielen |

Jahrgangsstufen 7 – 9

- | | |
|----|---|
| 37 | Unterschiedliche Spielformen in Sportarten – Grundideen und Strukturen analysieren, vergleichen und verändern |
| | |
| 46 | Spiele aus anderen Kulturen unter fertigungsorientierter Ballschulung kennenlernen |

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
1	2	F/A/E	4	2.1	2.1	1.1	2,3				1,2	1,2
15	2	E/A	6	2.1, 2.2, 2.3	2.1	1.1	2,3				1,2,3, 4	
Ende Jahrgangsstufe 9												
37	2	E/A	4	2.1, 2.2	2.1	1.1	2,3				1,2,3, 4	
46	2	A/D/ E	8	2.1, 2.2, 2.3	2.1	1.1, 1.2	2,3			3	1,2,3, 4	

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

BF 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (62 Std.)

Jahrgangstufen 5/6

- 11. Schnell und weit – wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor
- 12. Leichtathletik spielerisch - über Bananenkisten springen
- 22. Schnell starten und laufen – wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor
- 23. Wir bereiten uns auf den Klassenwettkampf vor - mit dem Schersprung über die Hochsprunglatte

Jahrgangsstufen 7 - 9

- 36. Leistung erbringen unter Gesundheitsaspekten - wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor
- 43. Wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor - vom Schersprung zum Erlernen der Flop-Technik beim Hochsprung
- 44. Wir bereiten uns auf die Sommerbundesjugendspiele vor - vom Werfen zum Stoßen - wir lernen das Kugelstoßen
- 51. Wir schaffen es: Das Dt. Sportabzeichen in leichtathletischen Disziplinen
- 52. Immer schneller in der Staffel – wir bereiten uns auf die Bundesjugendspiele vor

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
11	3.1	D F	8	1, 2, 3, 4	1, 2	1, 2				1, 2, 3		1, 2
12	3.2	A D	4	2	1, 2	2	1, 2, 3			1		
22	3.3	A D	4	1, 2	1, 2	1,2	2			1		
23	3.4	D E	4	1, 2	1, 2	2				1, 2, 3	1, 4	
Ende Jahrgangsstufe 9												
36	3.5	D F	10	3	1, 2	1				1, 2, 3		1, 2
43	3.6	A D	8	1, 2	2	1	1, 2, 3			1, 2, 3		
44	3.7	A D	8	1, 2	2	1	1, 2, 3			1, 2, 3		
51	3.8	D E F	8	1, 3, 4	2	1				1, 2	1	2, 3
52	3.9	D E	8	1	2	1				1, 2	1, 2, 4	

Bewegungsfeld (4) Bewegen im Wasser – Schwimmen (34 Std.)

Jahrgangsstufe 5/6

2 **Sich vertrauen im Wasserraum – Von der Verbesserung des Wassergefühls und vom Einspringen ins Wasser zum sicheren Schwimmen gelangen**

3 **Mit dem Brustschwimmen ausdauernd schwimmen**

3b **Ich traue mich – Wasserspringen mehrperspektivisch**

4 **Wie ein Fisch im Wasser – sich mit Tauchen auch unter Wasser orientieren**

Jahrgangsstufe 7-9

27 **Wir bereiten uns auf das Schwimmabzeichen vor**

28 **Ich schaffe es – das DT. Jugendschwimmabzeichen in Bronze/Silber**

29 **Kraulschwimmen auf dem Rücken und Bauch und damit schnell schwimmen**

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
----	----	----	------	-----	----	----	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Ende Jahrgangsstufe 6

2	4	A/F	3	1	1	1	1,2,3					1
3	4	D	5	2,3	1					1,2,3		
3b	4	A/B /C	5	2	1	1	1	2	1			
4	4	A/C	5	4	2	1	1,3		2			

Ende Jahrgangsstufe 9

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
27	4	A	4	3	1	1	1,3					
28	4	D/F	6	4	1	1				1,2		1
29	4	A/D	6	1,2		1	1,2,3			1,3		

BF 5: Bewegen an Geräten – Turnen (50 Std.)**Jahrgangstufen 5/6**

5. Wie im Zirkus – Partner und Gruppenakrobatik, Pyramiden aufbauen, darstellen und bewerten

6. Eine Urkunde beim Wintersportfest erzielen - Turnerische Grundbewegungen erleben und begreifen

17. Schwingen, Stützen, Springen – wir bereiten uns auf das Wintersportfest vor, besser werden als im letzten Jahr

18. Schattenrollen – gemeinsam mit dem Partner turnen

Jahrgangsstufen 7 - 9

31. Gut gerüstet für sportliche Wettkämpfe - Wir bereiten uns auf das Wintersportfest vor

32. Wie Turnvater Jahn – Radschlagen können

47. Gemeinsam turnen – gestaltendes Synchronturnen an einer Gerätebahn

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
5	5.1	B A	6	1,2	1	1	2	1, 3				
6	5.2	A C	10	1,3,4	1,2		3		2, 3			
17	5.3	D	8	1,3,4	1,2					1, 2		
18	5.4	B E	4	1,2	1	1		1, 2			2	
Ende Jahrgangsstufe 9												
31	5.5	F D	8	1,2,4	1	1				1, 3		1
32	5.6	B E	6	1,2	3			1, 2			2	
47	5.7	B	8	3	1,3	2		1, 3				

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

Bewegungsfeld (6) Gestalten, tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste (32 Std.)
Jahrgangstufen 5/6

- 9 Unsere aktuellen „TOP-Charts“ – Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen
- 20 Wir entwickeln eine Partnergestaltung mit einem frei wählbaren Gerät

Jahrgangsstufen 7 - 9

- 35 Wir präsentieren uns allein oder zu mehreren – Kunststücke mit Bällen oder Seilen finden, üben und darstellen
- 39 Wir entwickeln und proben einen Tanz

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
9	6	B/A /F	6	2	1		1	1,2,3				3
20	6	B/A	8	1,3	2	1	2	1,2,3				
Ende Jahrgangsstufe 9												
35	6	B/A /E	8	1,3	1	1	3	1,2,3			2	
39	6	B/D /F	10	2,4		2		1,2,3		3		3

BF 7 : Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (136 Std.)

Jahrgangstufen 5/6

- 8: Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen - einfache Grundsituationen im Fußballspiel erarbeiten
- 14b: Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen - einfache Grundsituationen im Basketballspiel erarbeiten
- 19: Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen - einfache Grundsituationen im Handballspiel erarbeiten
- 24: In Kleingruppen technische und taktische Grundsituationen regelkonform im Basketballspiel bewältigen
- 26b: Teamsport Fußball – einfache technisch-koordinative und taktisch-kognitive Grundsituationen regelkonform im Kleinfeld bewältigen
- 26c: Von Freizeitspielerfahrungen zum Rückschlagsportspiel - wir erarbeiten die Grundtechniken im Badminton

Jahrgangsstufen 7 - 9

- 34: Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen – einfache VB Grundsituationen mit dem Volley-Softball erarbeiten
- 38: Ich kann im Team spielen – Spielen eines Torschussspiels unter komplexeren Bedingungen
- 38b: Technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten des Basketballspiels im Kleinfeldspiel vertiefen und regelgerecht anwenden
- 40: Wir vertiefen unsere Fertigkeiten und ihren taktischen Einsatz im Badmintonspiel und wenden sie in einem Klassenturnier an
- 41b: In Kleingruppen technische und taktische Grundsituationen regelgerecht im Volleyball bewältigen
- 44b: Technisch-koordinative und taktisch-kognitive Fähigkeiten im Mannschaftsspiel Fußball vertiefen und regelkonform bewältigen
- 44c: Auf dem Weg zum Sportspiel – vertiefen und erweitern der technischen und taktischen Grundsituationen im Handballspiel
- 46b: Vom Kleinfeld zum Großfeld – vertiefen und erweitern der technischen und taktischen Grundsituationen im Basketballspiel
- 48: Vom Einzel zum Doppelspiel – wettkampforientiert Badminton spielen
- 49: Volleyball vom Kleinfeld zum Großfeld - Spielen eines Mannschaftsrückschlagspiels unter komplexeren Bedingungen
- 52b: Individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch Fußball in einfachen Systemen angemessen spielen

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
8	7.1	A E	8	1, 2, 4	2	1	1, 2, 3				1	
14b	7.2	A E	8	1, 2	2		2, 3				1	
19	7.3	A E	8	1, 2	2		2, 3				1	
24	7.4	A E	8	1, 2, 3	2	1	2, 3				1, 2, 3	
26b	7.5	A E	8	1, 2, 3, 4	1, 2	1	2, 3				1, 2, 3, 4	
26c	7.6	A E	8	1	2		2, 3				1	
Ende Jahrgangsstufe 9												
34	7.7	A E	8	1	2	1	2, 3				1, 2	
38	7.8	A E	8	1, 23	1, 2	1	2, 3				1, 2, 3	
38b	7.10	A E	8	1	2	1	2, 3				1, 2, 3	
40	7.11	A E	8	1	2	1	2, 3				1, 3, 4	
41b	7.12	A E	8	1, 3	2	1	2, 3				1, 2, 3	
44b	7.13	A E	8	1, 2	1, 2	1, 2	2, 3				1, 2, 3, 4	
44c	7.14	A D E	8	1, 2	1, 2, 3	1, 2	2, 3			3	1, 2, 3, 4	
46b	7.15	A D E	8	1, 2	2, 3	1, 2	2, 3			3	1, 2, 3	
48	7.16	A D E	10	1, 2	1, 2, 3	1, 2	2, 3			3	1, 2, 3, 4	
49	7.17	A D E	10	1, 2	1, 2, 3	1, 2	2, 3			3	1, 2, 3, 4	
52b	7.18	A D E	6	1, 2	1, 2, 3	1, 2	2, 3			1	1, 2, 3, 4	

Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

Bewegungsfeld (8) Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport (19 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

7. Mit der Klasse unterwegs auf fremden Untergrund – Bewegungserfahrungen beim Schlittschuhlaufen sammeln
26. Sich im Schullandheim auch sportlich bewegen – Bewegungserfahrungen beim Kanufahren

Jahrgangsstufen 7 - 9

33. Ein Tag im Ski-Langlaufgebiet Schmollenberg-Westfeld

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
7	8.1	A, C, F	5	1	1	1	1		1, 2			1
26	8.2	A, C, E, F	6	1	1	1	1		1, 2, 3		1	1
Ende Jahrgangsstufe 9												
33	8.3	A, C, F	8	1, 2	1	1,2	1, 2		2			1, 2

Bewegungsfeld (9) Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (16 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

13. Aus dem sicheren Stand geraten – Fallen lernen
25. Spielend kämpfen und sich im Zweikampf begegnen

Jahrgangsstufen 7 - 9

41. Halte- und Befreiungstechniken kennenlernen

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
4	9.1	A, C, E, F	4	1	1, 2	1	1		1, 2		1	1
25	9.2	A, E, C	6	1	1, 2, 3	1	1		1, 2, 3		1	
Ende Jahrgangsstufe 9												
41	9.3	A, C, E	6	1, 2	1	1, 2	1		1, 2, 3		1	